

S. 4. Demnach pflanze man einen schönen geraden  
langen Stamm also ein daß derselbe ganz nach dem Polaris-  
Stern und sein Rücken gegen die Mittags-Linie siehet. Zu  
dem Ende messe man vorhero die Länge seines Baumes und  
mittelst obigen Polar-Instruments und angezogener Schnur  
die man an eine eingeschlagene starcke Stange b. bindet, die  
Polus-Höhe genau ab, und bindet den Baum an die Stam-  
m-geveste an, und nehme ihm alle seine Aeste, bis man ihn an den  
Baum c. kan gonolactiren.

S. 5. Ist der Stamm zahm so siehet man bald ob es  
häuffig sonderlich an und unter dem Ort wo man eine Uhr  
von Aesten anzurichten gesonnen aussproße. Will man die  
Uhr ganz rund machen wie oben angewiesen worden, muß  
man wenigstens 24. Zweige haben; Alleine so viel sind schwer  
lich anzubringen, und weil er ohnehin nur 16. Stunden weisen  
kan, sind so viel Aeste schon genug.

S. 6. Ist er noch wild so ppropffe man unterhalb anno  
richtenden Uhr bey 24. lauter Haupt-Keiser und zwar gerichtet  
ein wo man sie einen neben-über und unter dem andern an- und  
einbringen kan, (dann in einen Crantz können sie unmöglich  
kommen.) Ob man nun gleich so viel Zweige nicht brauchet  
So gehen doch eh einige ab als zu, und das übrige kan man  
wegschneiden.

S. 7. Diese alle laße man genau an dem Stamm hin  
auff wachsen, d. und so einer auß die Seiten wolte binde man  
ihn an ersagten Stamm hinauff in die Rinde züngeln, worzu  
in folgenden Theile Anweisung geschehen solle, doch nicht all  
auff einmahl damit der Baum nicht zu sehr geschwächet werde  
so hat man auch den ganzen Sommer Zeit hierzu. Überdies

müß